

**Kleine Anfrage****Tobias Eckert (SPD) vom 09.11.2022****Berufsschulklassen im Kreis Limburg-Weilburg****und****Antwort****Kultusminister****Vorbemerkung Fragesteller:**

Durch den demografischen Wandel muss sich die berufliche Bildung in den kommenden Jahren veränderten Herausforderungen stellen. Das erklärte Ziel sollte aber weiterhin sein, einen qualitativ hochwertigen Berufsschulunterricht in möglichst großer Nähe zu Ausbildungsbetrieben anzubieten. Das Fachklassenprinzip, das organisatorisch und didaktisch sowohl breite Kernkompetenzen als auch spezielles Know-how der einzelnen Ausbildungsberufe sichert, bildet dabei das Rückgrat erfolgreicher dualer Ausbildung und ist deshalb für deren Erfolg maßgeblich.

Ortsnahe Beschulungsmöglichkeiten stellen gerade im ländlichen Raum wesentliche Faktoren dar, um die Ausbildungsbereitschaft von Betrieben und Jugendlichen zu fördern. Mit entfernten Unterrichtsangeboten entfällt häufig auch die Akzeptanz für betriebliche Lernangebote mit der Gefahr des Leerlaufens dualer Ausbildungsstrukturen vor allem im ländlichen Raum.

Deshalb sind möglichst wohnort- bzw. betriebsnahes sowie qualitativ hochwertiges und erreichbares berufsschulisches Unterrichts- und betriebliches Ausbildungsangebot wesentlich für die Zukunftsfähigkeit ländlicher Regionen.

**Vorbemerkung Kultusminister:**

Die Bevölkerungszahl im Landkreis Limburg-Weilburg ist zwischen den Jahren 2004 und 2020 um etwa 2,9 % gesunken, wobei mit einem weiteren Rückgang der Bevölkerung um etwa 13,8 % bis zum Jahr 2040 gerechnet wird. Insbesondere verlassen Personen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren die Region. Im Jahr 2020 zählte der Landkreis Limburg-Weilburg 55.267 Beschäftigte. Dies waren 749 Beschäftigte mehr als im Jahr 2004. In dem genannten Zeitraum ist die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 1,8 % gestiegen.

Die Hessische Landesregierung bekennt sich zum hohen Stellenwert der dualen Ausbildung, da sie ein weltweit anerkanntes Erfolgsmodell ist, Unternehmen mit qualifiziertem Nachwuchs versorgt und Jugendarbeitslosigkeit verhindert. Jedoch ist die Zahl junger Menschen, die eine duale Ausbildung aufnimmt, seit Längerem rückläufig. Als Reaktion auf diese Entwicklung und um das Erfolgsmodell der dualen Ausbildung weiterhin zu gewährleisten, sichert die Landesregierung mit dem Standortkonzept „zukunftsfähige Berufsschule“ und einer langfristigen Neuausrichtung der Berufsschulstandorte im engen Dialog mit Wirtschaft, Schulträgern und allen Betroffenen die duale Ausbildung in Hessen. Damit soll auch im Falle weiter sinkender Schülerzahlen der Fortbestand von Ausbildungsberufen in Hessen gesichert, alle hessischen Berufsschulstandorte sollen dauerhaft erhalten und weiterhin möglichst betriebsnahe Beschulungen angeboten werden. Die Standortfestlegungen können einer Konzentration der Beschulung von Auszubildenden in den großen Ballungsräumen entgegenwirken und stärken den ländlichen Raum. Die Landesregierung schafft damit Planungssicherheit für Schulen, Schulträger und Ausbildungsbetriebe. Das Konzept stärkt die Unterrichtsqualität und sichert damit die Attraktivität des berufsschulischen Teils der dualen Ausbildung in Hessen.

Wesentlicher Teil des Konzeptes ist die Absenkung der Mindestklassengrößen von bisher 15 Schülerinnen und Schülern auf zwölf im ersten, neun im zweiten, acht im dritten sowie fünf im vierten Ausbildungsjahr. Darüber hinaus gelingt der Erhalt aller Berufsschulstandorte, indem an jedem einzelnen aller vorhandenen hessischen Berufsschulstandorte bestimmte Berufe gebündelt werden, falls anderswo nicht mehr ausreichend Schülerinnen und Schüler vorhanden sind, um Klassen mit der Mindestklassengröße einzurichten. Dabei entwickeln die Schulen in den Regionen jeweils thematische Schwerpunkte, die die regionale Wirtschaftsstruktur, die vorhandene Infrastruktur an den Schulen und gewachsene Stärken berücksichtigen. Die Neuausrichtung der Berufsschulstandorte erfolgt zum Schuljahr 2025/2026 auf der Grundlage eines breit angelegten gemeinschaftlichen Dialogprozesses mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Schulträger und der Berufsschulen. Die Wiedereinrichtung eines Berufs an einem Berufsschulstandort bleibt

möglich, wenn die Aussicht besteht, dass an einer Schule nachhaltig wieder ausreichend Auszubildende dauerhaft beschult werden können.

Das langfristige Ziel ist es, in ganz Hessen ein ausgeglichenes und auch für den Fall rückläufiger Schülerzahlen tragfähiges System regional und landesweit zuständiger Berufsschulen zu etablieren und dadurch die Planungssicherheit für Ausbildungsbetriebe, Auszubildende und Schulen zu erhöhen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Ausbildungsberufe/Fachklassen sind in den letzten zehn Jahren an den Standorten der beruflichen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg weggefallen und wohin wurden diese Fachklassen verlagert?

Auf die Anlage wird verwiesen.

Frage 2. Welche Fachklassen sind aufgrund sinkender Schülerzahlen in den kommenden drei Jahren vom Abzug aus den Standorten Adolf-Reichwein-Schule, Friedrich-Dessauer-Schule, Peter-Paul-Cahensly-Schule und Wilhelm-Knapp-Schule bedroht?

Gemäß § 144 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) ist für die Gestaltung des schulischen Angebots das öffentliche Bedürfnis maßgeblich. Die Schulträger haben dabei insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen zu berücksichtigen. Wie sich die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge und damit die Zahl der Berufsschülerinnen und Berufsschüler nach Fachrichtung an den Schulstandorten in den nächsten Jahren entwickelt, lässt sich verlässlich nicht exakt vorhersagen. Unabhängig von dieser Entwicklung soll das Projekt „zukunftsfähige Berufsschule“ zum Schuljahr 2025/2026 stattfinden. Ergänzend wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 3. Wie haben sich die Schülerzahlen an den in Frage 2 genannten Standorten der beruflichen Schulen in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Frage 4. Wie hat sich die Anzahl der Lehrerstellen an den in Frage 2 genannten Standorten der beruflichen Schulen in den letzten 10 Jahren entwickelt?

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

An der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg a.d. Lahn sind die Schülerzahlen vom Schuljahr 2011/2012 bis zum Schuljahr 2021/2022 um insgesamt 14,9 % und an der Friedrich-Dessauer-Schule in Limburg a.d. Lahn im gleichen Zeitraum um insgesamt 8,2 % gesunken. An der Peter-Paul-Cahensly-Schule in Limburg a.d. Lahn ist die Schüleranzahl um insgesamt 10,6 % und an der Wilhelm-Knapp-Schule in Weilburg um insgesamt 14,5 % gesunken.

Für die Zuweisung von Lehrerstellen beziehungsweise Lehrerwochenstunden ist die Zahl der an der Schule unterrichteten Schülerinnen und Schüler maßgeblich. Trotz des zuvor genannten Rückgangs an allen Schulen im Schulträgerbezirk des Landkreises Limburg-Weilburg hat sich die Zuweisung für die beruflichen Schulen in den letzten zehn Jahren nur um insgesamt 22,78 Wochenstunden – das entspricht rund 0,29 % – reduziert, da sich auch bei diesen Schulen der erhöhte Lehrstelleneinsatz des Landes positiv bemerkbar macht.

An der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg a.d. Lahn hat sich die Zuweisung der Wochenstunden im Zeitraum vom Schuljahr 2012/2013 bis zum Schuljahr 2022/2023 von 2.866,8 auf 3034,64 erhöht. An der Friedrich-Dessauer-Schule in Limburg a.d. Lahn verringerten sich die Wochenstunden von 1.577,2 auf 1.533,81. An der Peter-Paul-Cahensly-Schule in Limburg a.d. Lahn ging die Zahl der Wochenstunden von 1.873,2 auf 1.869,68 zurück. Die Zuweisung der Wochenstunden an der Wilhelm-Knapp-Schule in Weilburg sank im betrachteten Zeitraum von 1.553,0 auf 1.409,29.

Frage 5. Wie viele dieser vorhandenen Lehrerstellen sind aktuell mit sich im aktiven Dienst befindlichen Lehrkräften besetzt, die über die Lehrbefähigung für die ihnen zugeordnete Stelle verfügen? (Angaben bitte in Wochenstunden und absoluten Zahlen)

An hessischen Schulen unterrichten seit vielen Jahren qualifizierte Personen, die ursprünglich anderen Professionen nachgegangen sind. Diese Lehrkräfte haben sich über Jahre hinweg an den Schulen bewährt und werden vor Ort überaus geschätzt. Sie stellen aufgrund ihrer beruflichen Erfahrungen eine Bereicherung für die Schulen sowie für die Schülerinnen und Schüler dar. An den beruflichen Schulen gehören zu dieser Personengruppe etwa Zahnärztinnen und Zahnärzte, Juristinnen und Juristen, Diplom-Ingenieurinnen und Diplom-Ingenieure sowie Meisterinnen und

Meister im Handwerk im fachpraktischen Unterricht, die mit ihrer außerschulischen Erfahrung die Ausbildungsqualität an den Schulen sichern. Auch bei Vertretungsanlässen, etwa aufgrund von Elternzeit, Mutterschutz, Krankheit oder Abordnungen, ist es insbesondere an beruflichen Schulen üblich, dass die zuvor genannten und mithin qualifizierten Personen zur Aufrechterhaltung der Fachlichkeit mit befristeten Verträgen eingesetzt werden.

An der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg a.d. Lahn sind zum Schuljahr 2021/2022 2.430,42 Wochenstunden, an der Friedrich-Dessauer-Schule in Limburg a.d. Lahn 1.116,23 Wochenstunden, an der Peter-Paul-Cahensly-Schule in Limburg a.d. Lahn 1630,3 Wochenstunden und an der Wilhelm-Knapp-Schule in Weilburg 1.373,8 Wochenstunden durch Lehrkräfte besetzt, die sich im aktiven Dienst befinden und über die Lehrbefähigung der ihnen zugewiesenen Stellen verfügen. Davon absolvieren 16 Lehrkräfte im Umfang von 120 Wochenstunden ihren Vorbereitungsdienst. Mit den zuvor genannten TV-H-Kräften und Fachkräften mit anderen Professionen kann ein qualitativ hochwertiges Unterrichtsangebot an allen beruflichen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg gewährleistet werden.

Frage 6. Wie viele Lehrkräfte, die aktuell an den Beruflichen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg unterrichten, gehen in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand?

Stand 28.11.2022 treten bis zum 31.12.2027 voraussichtlich 39 Lehrkräfte an den beruflichen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg in den Ruhestand, weil sie die Regelaltersgrenze erreichen.

Frage 7. Welche und wie viele Fachschulklassen werden in den sich überschneidenden Fächern in den Beruflichen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg bereits gemeinsam unterrichtet?

Gemäß § 2 Abs. 6 der Verordnung über die Berufsschule (BerSchulV) können für den Unterricht in den Fächern des allgemein bildenden Lernbereichs sowie des Wahl- und Wahlpflichtbereichs klassen- und jahrgangsübergreifende Lerngruppen gebildet werden. An der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg a.d. Lahn werden die Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Fachpraktiker/Fachpraktikerin Küche und Fachpraktiker/Fachpraktikerin Hauswirtschaft in den Fächern Politik und Wirtschaft, Deutsch sowie Mathematik, die Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Bäcker/Bäckerin und Fachverkäufer/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk im Schwerpunkt Bäckerei in den Fächern Politik und Wirtschaft, Ethik und Sport und die Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Koch/Köchin, Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau sowie Hotelfachmann/Hotelfachfrau im Fach Politik und Wirtschaft und die Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Fleischer/Fleischerin und Fachverkäufer/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk im Schwerpunkt Fleischerei in den Fächern Deutsch, Politik und Wirtschaft sowie Ethik und die Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Fleischer/Fleischerin und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk im Schwerpunkt Fleischerei in den Fächern Deutsch, Politik und Wirtschaft in einzelnen Jahrgangsstufen gemeinsam beschult.

An der Peter-Paul-Cahensly-Schule in Limburg a.d. Lahn werden die Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte, Rechtsanwaltsfachangestellter/Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Rechtsanwalts- und Notarfachangestellter/Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte jeweils berufsübergreifend in der Fachstufe 1 in den Fächern Religion und Englisch sowie in der Fachstufe 2 in den Fächern Religion, Politik und Wirtschaft sowie Deutsch in einer Lerngruppe gemeinsam beschult.

An der Friedrich-Dessauer-Schule in Limburg a.d. Lahn und an der Wilhelm-Knapp-Schule in Weilburg findet kein gemeinsamer Unterricht gemäß § 2 Abs. 6 BerSchulV statt.

Wiesbaden, 12. April 2023

**Prof. Dr. R. Alexander Lorz**

**Anlagen**

**Adolf-Reichwein-Schule in Limburg a. d. Lahn**

<b>Ausbildungs-beruf</b>	<b>letzte Beschulung im Schuljahr</b>	<b>Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]</b>	<b>Bemerkungen</b>
Gärtner/Gärtnerin: Fachrichtung Staudengärtnerei Fachrichtung Baumschule Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau Fachrichtung Zierpflanzenbau	2020/2021	3/5/7/0	Seit dem Schuljahr 2021/2022 wird dieser Ausbildungsberuf an keiner Schule im Schulamtsbezirk mehr beschult.

**Friedrich-Dessauer-Schule in Limburg a. d. Lahn**

<b>Ausbildungs-beruf</b>	<b>letzte Beschulung im Schuljahr</b>	<b>Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]</b>	<b>Bemerkungen</b>
Rohrleitungsbauer/ Rohrleitungsbauerin	2017/2018	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung ab der Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Philip-Holzmann-Schule in Frankfurt am Main (Landesfachklasse) beschult.
Stuckateur/Stuckateurin	2018/2019	2/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung ab der Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Kinzig-Schule in Schlüchtern (Landesfachklasse) beschult.
Ausbaufacharbeiter/Ausbaufacharbeiterin Schwerpunkt Stuckateur	2017/2018	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende

				Regelung ab der Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Kinzig-Schule in Schlüchtern (Landesfachklasse) beschult.
Trockenbaumonteur/Trockenbaumonteurin	2015/2016	0/1/0/0	0/1/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung ab der Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden am Hans-Schwier-Berufskolleg in Gelsenkirchen als Bundesfachklasse beschult.
Elektroniker/Elektronikerin Fachrichtung Informations- Telekommunikationstechnik und	2017/2018	1/0/0/0	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung ab der Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Vogelsbergschule in Lauterbach (Landesfachklasse) beschult.
Systemelektroniker/Systemelektronikerin (ab 2020 IT-System-Elektroniker und IT- System-Elektronikerin)	2011/2012	0/0/0/2	0/0/0/2	Es liegt keine Regelung vor. Ab 2012/2013 liegen im Schulamtsbezirk keine Ausbildungsverträge mehr vor.
Feinwerkmechaniker/Feinwerkmechanikerin	2011/2012	0/0/0/1	0/0/0/1	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen werden die Schülerinnen und Schüler an der Wilhelm-Knapp-Schule in Weilburg oder an der Werner-von-Siemens-Schule in Wetzlar beschult. Es liegt keine Regelung vor.
Kraftfahrzeugmechatroniker/ Kraftfahrzeugmechatronikerin Schwerpunkt Motorradtechnik	2017/2018	1/0/0/0	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung ab der Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Heinrich-Kleyer-Schule in Frankfurt am Main (Landesfachklasse) beschult.

<p>Kraffahrzeugmechaniker/ Kraffahrzeugmechanikerin Schwerpunkt Karosserietechnik</p>	<p>2017/2018</p>	<p>2/0/0/0</p>	<p>Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2014 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Heinrich-Kleyer-Schule in Frankfurt am Main (Landesfachklasse) beschult.</p>
<p>Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin (bis 2014: Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin Fachrichtung Fahrradtechnik und Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin Fachrichtung Motorradtechnik)</p>	<p>2017/2018</p>	<p>1/0/0/0</p>	<p>Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2014 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Heinrich-Kleyer-Schule in Frankfurt am Main (Landesfachklasse) beschult oder nehmen am länderübergreifenden Berufsschulunterricht in Seesen (Niedersachsen) teil.</p>
<p>Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/ Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin Fachrichtung Fahrzeugbautechnik</p>	<p>2017/2018</p>	<p>1/0/0/0</p>	<p>Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Max-Eyth-Schule in Alsfeld (Landesfachklasse) beschult.</p>
<p>Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/ Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik</p>	<p>2017/2018</p>	<p>1/0/0/0</p>	<p>Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Heinrich-Kleyer-Schule in Frankfurt am Main beschult.</p>
<p>Eisenbahner im Betriebsdienst/Eisenbahnerin im Betriebsdienst Fachrichtung Fahrweg</p>	<p>2014/2015</p>	<p>0/0/1/0</p>	<p>Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Grund- und Fachstufe</p>

				getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Heinrich-Kleyer-Schule in Frankfurt am Main (Landesfachklasse) beschult.
Fachangestellter für Bürokommunikation/ Fachangestellte für Bürokommunikation (ab 2013 Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement)	2013/2014	1 Auszubildender (keine genauen Informationen)		Aufgrund geringer Ausbildungszahlen werden die Schülerinnen und Schüler an der Peter-Paul-Cahensly-Schule in Limburg a. d. Lahn beschult.
Bürokaufmann und Bürokauffrau (ab 2013 Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement)	2013/2014	1 Auszubildender (keine genauen Informationen)		Aufgrund geringer Ausbildungszahlen werden die Schülerinnen und Schüler an der Peter-Paul-Cahensly-Schule in Limburg a. d. Lahn beschult.
Verwaltungsfachangestellter/ Verwaltungsfachangestellte Fachrichtung Kommunalverwaltung	2014/2015	0/0/1/0		Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Wilhelm-Knapp-Schule in Weilburg.

#### Peter-Paul-Cahensly-Schule in Limburg a. d. Lahn

Ausbildungs- beruf	letzte Beschulung im Schuljahr	Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]	Bemerkungen
An dieser Schule sind in den letzten 10 Jahren keine Ausbildungsberufe weggefallen.			

#### Wilhelm-Knapp-Schule in Weilburg

Ausbildungs- beruf	letzte Beschulung im Schuljahr	Anzahl Auszubildende pro [Jahrgangsstufe 10/11/12/13]	Bemerkungen

Anlagenmechaniker/Anlagenmechanikerin	2011/2012	1/0/0/0	Aufgrund geringer Ausbildungszahlen wurde 2009 eine schulträgerübergreifende Regelung für die Fachstufe getroffen. Die Schülerinnen und Schüler werden an der Werner-von-Siemens-Schule in Wetzlar beschult.
---------------------------------------	-----------	---------	--